

Spazier- und Kulturlehrpfad "Blaumachen"



Ort des Projekts	Nastätten
Bundesland/Bundesländer	Rheinland-Pfalz
Einwohner der Gemeinde	4.500
Zeitpunkt der Umsetzung	2022-laufend
Freiraumtyp	Einzelne Stadtgrün-/Landschaftselemente/Parks

Bewegung und Gesundheit

Welchem Typ entspricht das Projekt?

☒ Gebaute Projekte ☐ Programme und Aktionen

Welchen inhaltlichen Schwerpunkt setzt das Projekt in der Förderung von Bewegung und Gesundheit?

- Verbesserte Erreichbarkeit von Grünräumen
- Bewegungsfördernde, multifunktionale Gestaltung von Grünräumen
- Kühle Orte für Bewegung bei Hitze
- Ausstattung der Räume mit bewegungsfördernden Elementen

Lebensqualität

Welche Mehrwerte der Lebensqualität bietet Ihr Projekt darüber hinaus?

- Freizeit/Erholung
- Begegnung/soziale Teilhabe
- Naturerfahrung/Biodiversität

Kurzbeschreibung

Im Mai 2022 beschloss der Kulturausschuss der Stadt Nastätten die Initiative, einen Bienen- und Insektenpfad als Naturlehrpfad anzulegen. Schnell gründete sich eine ehrenamtliche Projektgruppe mit Bürgern auch außerhalb der städtischen Gremien und begann damit einen Spazier- und Kulturpfad am Hollenberg zu konzipieren. In aufeinander abgestimmten Maßnahmen sollen weitere Spazier- und Kulturlehrpfade unter dem Namen Blaumachen am „...“ entstehen. Der erste Pfad "Blaumachen am Holler" befindet sich in der Umsetzung. Auf einem ca. 3,5 km langen Rundweg sollen die Bürger motiviert werden, sich ein paar Stunden in der Natur zu bewegen und dabei mit Hinweistafeln die Vielfalt an Vögeln, Insekten, Hecken und Sträuchern kennenlernen. Dabei wurden die bereits vorhandenen Attraktionen wie

Bewegung und Gesundheit

Es sollen mehrere Spazier- und Kulturlehrpfade unter dem Namen Blaumachen am ... entstehen. Mit der Eröffnung des ersten Pfades Blaumachen am Holler zu Ostern 2024 sollen die Bürger motiviert werden auf einem ca. 3,5 km langen Rundweg sich ein paar Stunden in der Natur zu bewegen. Kleine Anstiege fordern das Herz-Kreislaufsystem, kleine Ruhepausen an den aufgestellten Hinweistafeln mit der Vielfalt an Vögeln, Insekten, Hecken und Sträuchern sorgen für ausreichende Ruhephasen. Ein leichter Lufthauch oder eine flüchtige Berührung entlockt dem aufgestellten Klangspiel zarte Melodien und sorgt damit für ein Wohlfühl-Ambiente. Sonne pur und schattige Wegabschnitte sorgen für einen ausgewogenen Genuss der Natur und damit der Gesundheit, dem psychischen Wohlbefinden, welches oft unterschätzt und hinter die körperliche Gesundheit gestellt wird. Beide sind untrennbar miteinander verbunden und prägen unsere Lebensqualität.

Projektbeteiligte

Marco Ludwig

Stadtbürgermeister

Tanja Hannig

ehrenamtliche Mitarbeiterin

Anke Hauswirth

ehrenamtliche Mitarbeiterin

Wolfgang Villmann

ehrenamtliche Mitarbeiter

Ursula Näther

ehrenamtliche Projektleiterin

Anika Prüver

ehrenamtliche Mitarbeiterin

Elvira Hoffmann

ehrenamtliche Mitarbeiterin

Einreichung zum Bundespreis Stadtgrün 2024

Nr. 0477

Schutzhütte, Panoramaschaukel und Ruhebänk integriert. Als weitere Attraktion wird es einen Panoramatisch "Blick ins Land" mit kleinen Fernrohren geben. Eine alte Tradition der ortsansässigen Blaufärber wird aufleben gelassen und ein Streifen mit Färberwaid angelegt. Hinweistafeln zur Geschichte der höchsten Anhebung der Blaufärberstadt Nastätten "Holler" werden erstellt und ein Klangspiel lädt zum Verweilen ein. Weitere Rundwege sind in Planung, so soll im Jahr 2024 ein in den 1980er Jahren angelegter ca. 4km botanischer Rundwanderweg "Weg der Bäume" wieder hergerichtet werden. Klimawandel und Borkenkäfer haben in den vergangenen Jahren dem „Weg der Bäume“ stark zugesetzt. Ideen gibt es noch viele, sodass auch weitere ehrenamtlicher Helfer gerne willkommen sind.

Lebensqualität

Am Fuße der Erhebung Holler sind in Nastätten zahlreiche Bildungseinrichtungen, ein Schulzentrum und Kindergärten, angesiedelt. Der Spazier- und Kulturlehrpfad „Blaumachen am Holler“ stellt eine Erweiterung des lokalen Bildungsangebotes dar. Zudem bietet der Holler als Naherholungsgebiet den Bewohnern einen vielfältigen, familienfreundlichen Aufenthaltsbereich in der Natur und den vielen, in Nastätten ansässigen Pendlern einen Ausgleich für ihren Arbeitsalltag. Die Einrichtung von Hinweistafeln zur Geschichte der Blaufärberstadt sowie die erlebnispädagogische Gestaltung des Hollers, vermitteln ein Gefühl der Verbundenheit mit der lokalen Kultur und Geschichte. Der Weg ist nicht nur informativ, sondern auch familienfreundlich und erlebnisreich. Durch die Schaffung solcher naturbezogenen Erholungsmöglichkeiten werden die Menschen ermutigt, aktiv die Natur zu erkunden und gleichzeitig einen Ausgleich zum hektischen Alltag zu finden. Auf diese Weise wird das Bewusstsein für die Bedeutung des Naturschutzes gestärkt und fördert eine nachhaltige und umweltbewusste Lebensweise.

Prozess und Zusammenarbeit

Im Mai 2022 beschloss der Kulturausschuss der Stadt Nastätten die Initiative, einen Bienen- und Insektenpfad als Naturlehrpfad anzulegen. Schnell gründete sich eine ehrenamtliche Projektgruppe mit Bürgern auch außerhalb der städtischen Gremien und begann damit einen Spazier- und Kulturpfad am Hollenberg zu konzipieren. Neben der hervorragenden Zusammenarbeit der ehrenamtlichen Projektgruppe unter Ursula Näther, beteiligt und unterstützt der städtische Bauhof. Die Zusammenarbeit mit dem Kulturausschuss, der das Projekt finanziell weiterhin unterstützt und fortlaufend in die Entscheidungen eingebunden ist, gilt es ebenfalls zu erwähnen.

Spazier- und Kulturlehrpfad "Blaumachen"



Hinweistafel Spazier- und Kulturpfad "Blaumachen am Holler"
Quelle: Stadt Nastätten



Der Panoramablick mit Blick über das Blaue Ländchen
Quelle: Stadt Nastätten



Die Panoramaschaukel mit PL Ursula Näther am Aktionspunkt 3
Quelle: Projektgruppe

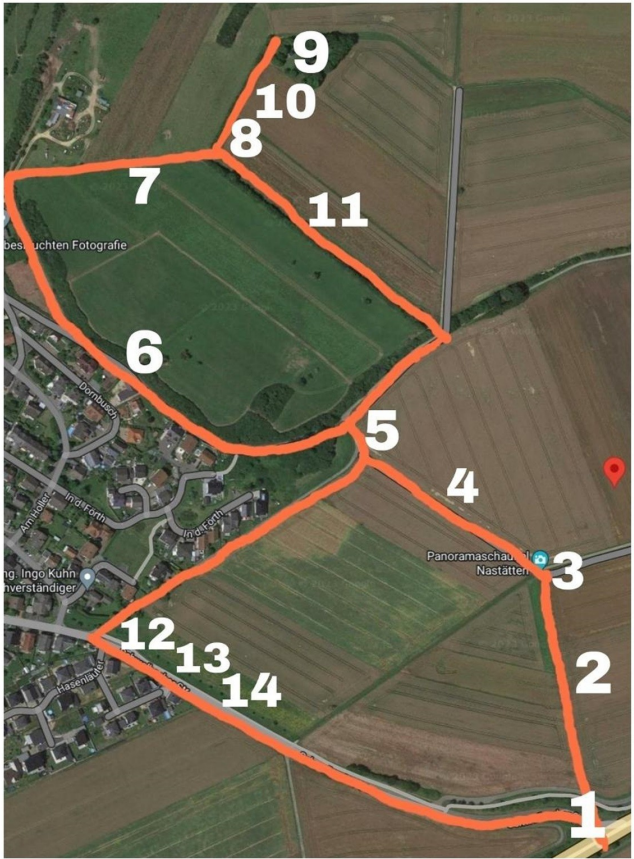


Blick vom Hollerberg auf Nastätten und den Kulturpfad
Quelle: Projektgruppe

Spazier- und Kulturlehrpfad "Blaumachen"



Lageplan mit Aktionspunkten
Quelle: Projektgruppe



- Projekt Kulturweg „Blaumachen auf dem Holler“
1. Parkplatz, Startpunkt
Die Wegeführung geht weiter anhand der Zahlen
 2. Erklärung der Gewinn-Namen (hierfür Treffen mit dem Stadtarchivar am 07.03.2023)
 3. Panoramaschaukel
 4. fest installierte Schau-Rohre mit Erklärung der Aussicht
 5. Wegweiser an der Gabelung (rechts zur Vogelhecke, links zum teilen Pfad)
 6. Rezepte in der Schlehen-Hecke (mit Bezug auf Schlehen und Hagebutten, Heckenfrüchte)
 7. steiler Pfad mit umgekehrter Höhenmeter-Angabe als Motivation (schon xy zurückgelegt, nur noch xy vor Dir, bald geschafft)
 8. Baumelbank
 9. Holler Hütte, ehemalige Flack-Abwehr, Kästen mit Infomaterial und Prospekten, Infotafel, Hinweis zum Museum
 10. Schaukasten mit Panoramabild und Erklärungen
 11. QR-Codes oder Piepskästen entlang der Hecken mit den entsprechenden Vogelstimmen, Hinweise auf Heckenbrüter und die Bedeutung der Hecke
 12. Klang-Hölzer
 13. An der Blumenwiese: Tafel, Vermerk bienenfreundlicher Garten,
 14. Tafel mit Anleitung für Bienenhotels (auch mit QR-Code), Gestell mit Gläsern und Blühsamen (Blaumachen für zu Hause) mit Erklärung der Pflanzen
- Aufgaben:
- Bauantrag stellen durch Ursula Näther
 - Infobroschüre mit KM-Angabe, Höhenmetern
 - Rezepte Sammeln
 - Infomaterial zum Thema Heckenbrüter
 - Die Gras-Wege müssen noch begehbar gemacht werden
- Allgemein:
- Schilder in dunkelblau (gleiche Farbe wie die Bienenkönigin) immer mit ein wenig Text und QR-Codes für mehr Informationen
 - Wege-Logo: Stilisierte Blüte Färberwaid oder Flachs oder das Wappen von Nastätten
 - Großes Gesamtbild: mehrere „Blaumachen“-Wege, die miteinander vernetzt werden. Dann gibt es ein Gesamtheft aller Wege. In diesem Heft können blaue Stempel gesammelt werden

Konzeptskizze
Quelle: Projektgruppe